
Regeltest Oberliga - Fortbildung 3/2006

1. Während des Aufwärmens vor dem Spiel wird gegen einen Spieler der Mannschaft A ein technisches Foul verhängt. Dieses technische Foul zählt zu den Mannschaftsfouls der Mannschaft A in der ersten Spielperiode.
2. Der 2. Schiedsrichter pfeift nach dem legalen Tipp beim Eröffnungssprungball eine Regelübertretung von A4 und spricht Mannschaft B den Ball zum Einwurf im Vorfeld zu. Die Spieluhr zeigt 9:58 Minuten. Der Zeitnehmer setzt die Spieluhr auf 10 Minuten zurück.
3. A4 wirft erfolgreich auf den Korb. In der kontinuierlichen Bewegung, aber bevor der Ball seine Hand verlässt, pfeift der Schiedsrichter ein technisches Foul, weil A10 aufs Spielfeld läuft. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen und verhängt gegen Trainer A ein technisches Foul („B“-Foul).
4. A4 fängt den Ball im Sprung, landet auf einem Fuß und springt erneut hoch. Als er wieder landet, hat er den Ball noch in den Händen. Diese Aktion ist legal, wenn er zum Schluss mit beiden Füßen gleichzeitig landet. Andernfalls begeht er einen Schrittfehler.
5. Mannschaft B steht der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu, aber aufgrund eines Fehlers des Anschreibers erhält Mannschaft A den nächsten Einwurf. Mannschaft A erzielt einen Feldkorb und nun wird der Fehler entdeckt. Die Schiedsrichter lassen den Korb zählen, den Einwurfanzeiger für Mannschaft B stellen und Mannschaft B von ihrer Endlinie einwerfen.
6. Beim Eröffnungssprungball zu Spielbeginn gewinnt Springer A4 den Sprungball, sein Tipp wird jedoch von B5 gefangen. Der Einwurfanzeiger wird für Mannschaft A, d. h. in Richtung des Korbs der Mannschaft B gesetzt.
7. Der Korbwurf von A5 berührt nicht den Ring. B5 fängt gleichzeitig mit dem 24-Sekunden-Signal den Ball und leitet einen Schnellangriff mit anschließendem Korberfolg ein. Dieser Korb zählt.
8. Mannschaft A ist seit 20 Sekunden in Ballkontrolle, als ein Doppelfoul zwischen A4 und B4 gepfiffen wird. Der Schiedsrichter gibt Mannschaft A den Ball zum Einwurf und entscheidet, dass auf der 24-Sekunden-Anlage noch 4 Sekunden verbleiben.

9. Unsportliches Foul von B4 an A4. Nach den Freiwürfen hat A5 den Ball in seinen Händen zum Einwurf von der Mittellinie. Er macht einen legalen seitlichen Schritt, so dass er jetzt mit beiden Füßen in seinem Vorfeld steht. Er wirft den Ball zu A6, der im Rückfeld steht. Dies ist ein Rückspiel.
10. Spieler A4 hält in der Nähe der Seitenlinie den Ball in beiden Händen, als der Ball von B4 berührt wird, der auf der Seitenlinie steht. Dadurch hat A4 einen Ausball verursacht.
11. Der Angreifer mit Ball macht eine Täuschung, worauf sein Gegenspieler senkrecht hoch springt. Als der Angreifer ein Dribbling beginnt, landet der Verteidiger auf dessen Rücken. Für diesen Kontakt ist der Angreifer verantwortlich.
12. B4 foult den Dribbler A4 (4. Mannschaftsfoul B). A4 werden irrtümlich zwei Freiwürfe zugesprochen. B5 fängt nach dem zweiten erfolglosen Freiwurf den Rebound und erzielt nach einem Schnellangriff einen Feldkorb. Jetzt wird der Fehler bemerkt. Die Freiwürfe und der Korb von B5 werden gestrichen, die Spieluhr wird korrigiert und Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf.
13. A4 wirft auf den Korb. Der Ball wird in seinem Abwärtsflug über dem Korb von B5 berührt, der sich dabei auf A5 aufstützt. Es ist auf Foul und Goaltending zu entscheiden.
14. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft ist, wird ein Doppelfoul gegen A5 und B5 gepfiffen. Der Korbwurf ist nicht erfolgreich. Es entsteht eine Sprungballsituation.
15. Innerhalb der letzten zwei Minuten der vierten Spielperiode erzielt Mannschaft A einen Feldkorb, worauf Mannschaft B eine Auszeit nimmt. Nach der Auszeit führt Mannschaft B den Einwurf an der Mittellinie gegenüber dem Anschreiberisch aus.
16. A5 übertritt bei seinem letzten Freiwurf die Linie. Nun beantragt Mannschaft A Spielerwechsel für die Spieler A4 und A5, welche die Schiedsrichter zulassen.
17. Als A4 ein Dribbling beginnt, pfeift der eine Schiedsrichter Schrittfehler. Gleichzeitig pfeift der andere Schiedsrichter ein persönliches Foul gegen B4 (3. Mannschaftsfoul von Mannschaft B). Da sich beide Strafen – je ein Einwurf – aufheben, ist eine Sprungballsituation entstanden.
18. Nach einem nicht erfolgreichen Korbwurf hat sich A4 offensichtlich verletzt und Trainer A betritt das Spielfeld, um sich um ihn zu kümmern. Mannschaft B nimmt nun eine Auszeit. Nach der Auszeit hat sich A4 wieder erholt und möchte als Spieler weiter im Spiel bleiben. Dies wird ihm nicht gestattet.

19. A4 versucht den Ball zu dunken. Der Ball geht an den Ring und springt ins Spielfeld zurück. Bevor eine Mannschaft Ballkontrolle erlangt, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Das Spiel wird unterbrochen und mit einem Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt.

20. Mannschaft A steht der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Der Einwurf wird von Mannschaft A so ausgeführt, dass der Ball ohne Spielerberührung wieder ins Aus geht. Mannschaft B erhält Einwurf und der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, d. h. Mannschaft A behält das Einwurfrecht.

21. Nach dem Schlusssignal des ersten Viertels ist der Ball noch aufgrund eines Korbwurfs von A4 in der Luft. Der Ball berührt den Ring, springt hoch, wird von Verteidiger B5 berührt und fällt anschließend in den Korb. Die Schiedsrichter lassen den Korb zählen.